



Pädagogischer und Struktureller Verfahrenslotse

Hansestadt Lüneburg

Lüneburg, 24.04.2025

Wer bin ich?

Pädagogischer Verfahrenslotse



Hansestadt Lüneburg

Sebastian Schulz

Kinder- und Jugendhilfe

Ort: Sülztorstraße 21 (2.OG) · 21335 Lüneburg

Post an: Postfach 2540 · 21315 Lüneburg

Telefon: 04131 309 4743

Telefax: 04131 309 3590

Mobil: 0151 549 888 70

Mail: sebastian.schulz@stadt.lueneburg.de

www.hansestadt-lueneburg.de/verfahrenslotsen



Hansestadt Lüneburg



Leistungsumfang

Beratung und Orientierung

Vermittlung passender Hilfen

Begleitung im Verfahren

Abbau von Barrieren

Stärkung der Teilhabe

Verfahrenslotsen sorgen dafür, dass junge Menschen und ihre Familien die Hilfe bekommen, die sie für ein selbstbestimmtes und sicheres Leben brauchen.





Begleitete Verfahren

Anzahl der begleiteten Verfahren: 55

Davon bereits beendete Verfahren: 22

Begleitung und Unterstützung bei der Suche nach passenden Hilfsangeboten in den Bereichen Medizin, Pädagogik, Freizeit, Teilhabe und Struktur.

Begleitung und Unterstützung bei der Beantragung und Inanspruchnahme von Reha- und Teilhabeleistungen (KJH, EGH, GKV, SPV, Schule etc.)

Begleitung von Terminen und Unterstützung beim Abbau bürokratischer, kultureller, rechtlicher, struktureller und kommunikativer Hürden im (Vor-)Verfahren.



Netzwerk- und Öffentlichkeitsarbeit

Anzahl der besuchten Einrichtungen und Veranstaltungen: ca. 92

- Vorstellung meiner Person in unterschiedlichen Settings
- Kennenlernen des Angebots der besuchten Einrichtung oder der Veranstaltung
- Vorstellung des Reformierungsprozesses im Jugendamt und der „inklusive Lösung“
- Vorstellung der Kernbereiche und zentralen Merkmale des Verfahrenslotsen
- Vernetzung mit den Fachkräften für eine künftige gute Zusammenarbeit
- Erfahrungsaustausch mit konkreten Beispielen
- Funktion als Ansprechperson für Fachkräfte und weitere Akteure
- Aufruf zu einer inklusiveren Gesellschaft





Wer sind wir?

Strukturellere Verfahrenslotsen

Ulrike Maack

Ort: Sülztorstraße 21 (2.OG) · 21335 Lüneburg

Post an: Postfach 2540 · 21315 Lüneburg

Telefon: 04131 309 3318

Mail: ulrike.maack@stadt.lueneburg.de

Moritz Schäfer

Ort: Sülztorstraße 21 (2.OG) · 21335 Lüneburg

Post an: Postfach 2540 · 21315 Lüneburg

Telefon: 04131 309 4439

Mail: moritz.schaefer@stadt.lueneburg.de



Das ist im Jahr 2024 passiert



Zusammenarbeit innerhalb der Verwaltung

Austausch mit Akteuren im SGB IX z.B. Sprachheilkindergarten

Netzwerkarbeit mit anderen Verfahrenslotsen



Ausblick der strukturellen Verfahrenslotsen

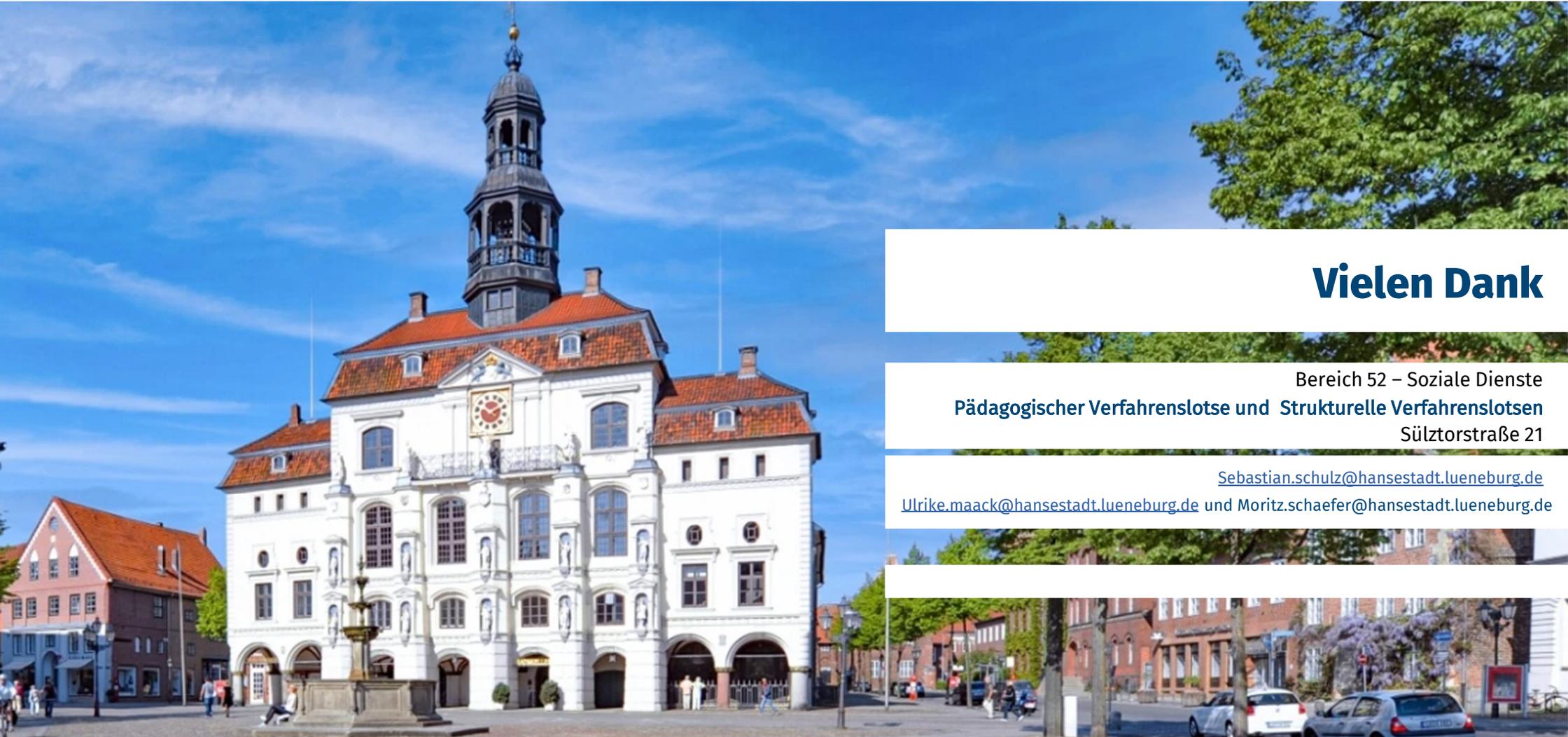
Soll-Prozess
umsetzen

Ausbau von
inkluisiven
Gruppenangeboten

Jährlicher Bericht

Wissensdatenbank
erstellen

System noch
besser an die Soll-
Prozesse anpassen



Vielen Dank

Bereich 52 – Soziale Dienste
Pädagogischer Verfahrenlotse und Strukturelle Verfahrenslotsen
Sülztorstraße 21

Sebastian.schulz@hansestadt.lueneburg.de
Ulrike.maack@hansestadt.lueneburg.de und Moritz.schaefer@hansestadt.lueneburg.de



TOP 7 Bedarfsplanung

Bericht zur Bedarfsplanung Kindertagesbetreuung 2024/2025
und Schlussfolgerungen für die Umbauplanung

24.04.2025

Bedarfsplanung Kinder- Tagesbetreuung

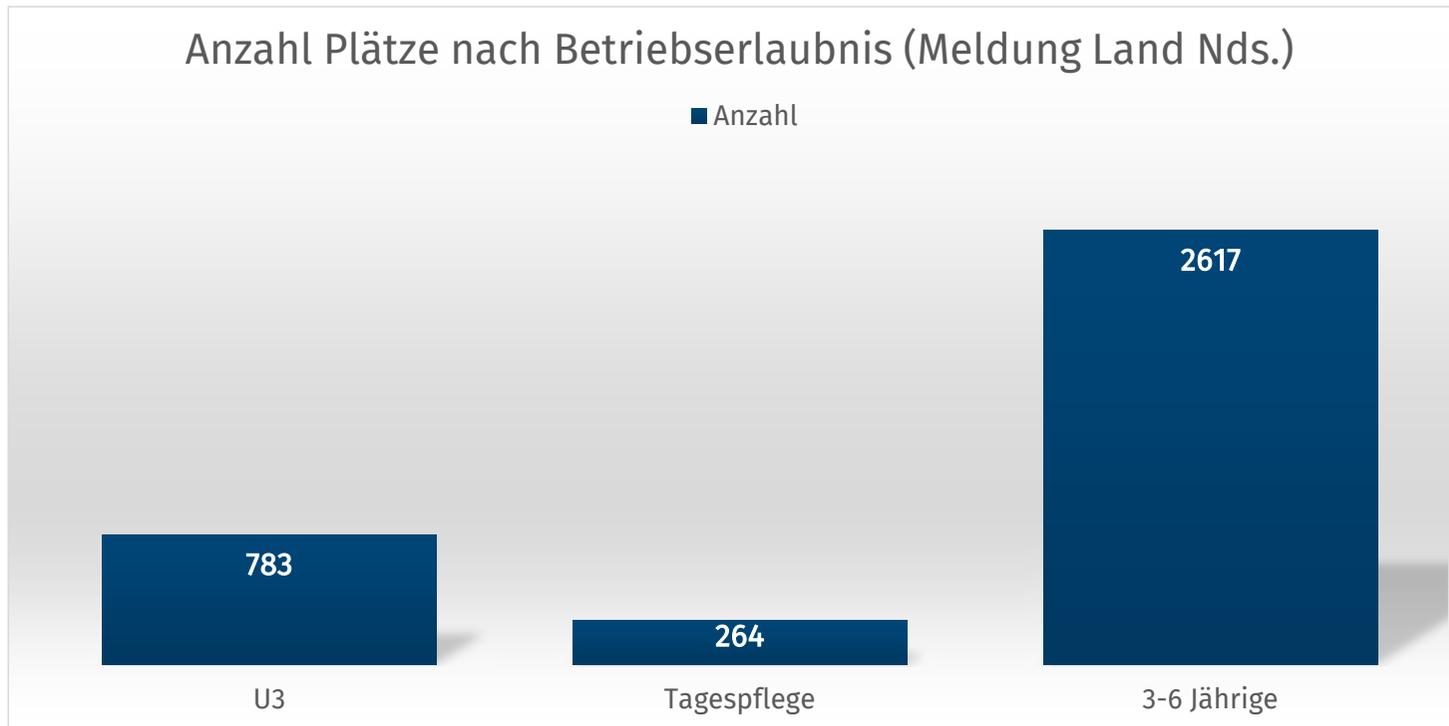


Das zentrale Ergebnis vorweg:

Bestätigung des Trends der letzten Jahre: insgesamt abnehmende Bedarfszahlen aufgrund kleiner Jahrgänge und keiner prozentualen Zunahme der Nachfrage!

=> Mittel- bis langfristig: Umbau des jetzigen Platzangebotes!

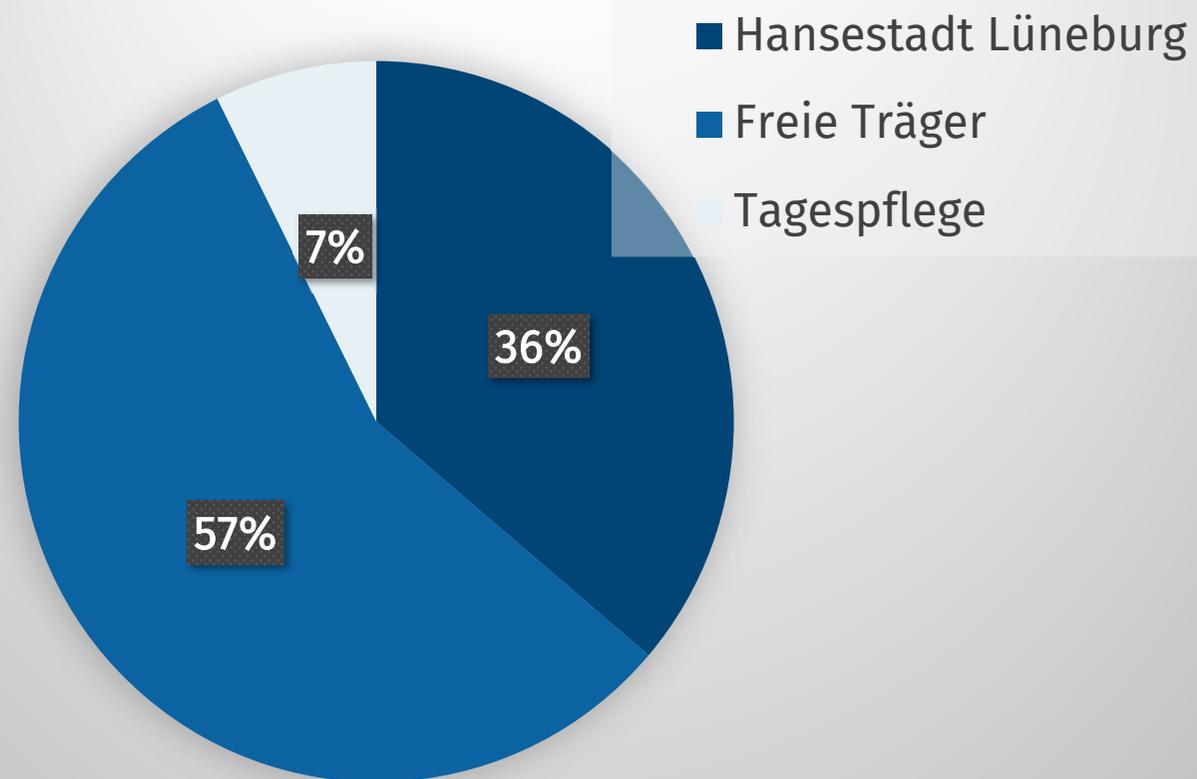
Kitabedarfsplanung – Platzzahlen 2024/ 2025



Wichtig: Dies sind nicht die Zahlen der tatsächlich zur Verfügung stehenden Plätze. In der Praxis sind Plätze „nicht belegbar“ weil Kitas z.B. eine Betriebserlaubnis für 25 Plätze haben, die HLG aber den Qualitätsstandard 23 Plätze flächendeckend eingeführt hat, oder weil Tageseltern im Rahmen der Pflegeerlaubnis eigenverantwortlich entscheiden, wie viele Plätze sie jährlich anbieten.



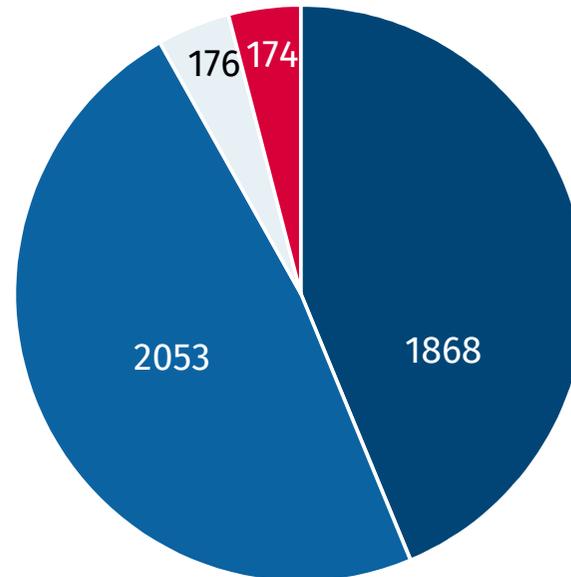
Anteil Plätze nach Trägerschaft



Kitabedarfsplanung – Kinderzahlen 2024/ 2025



Anzahl Kinder mit potentielltem Betreuungsbedarf



■ 0 < 3 Jahre ■ > 3 Jahre bis Schuleintritt ■ Flexi-Kinder und Schulrückstellungen HLG ■ Nicht wohnhaft in HLG

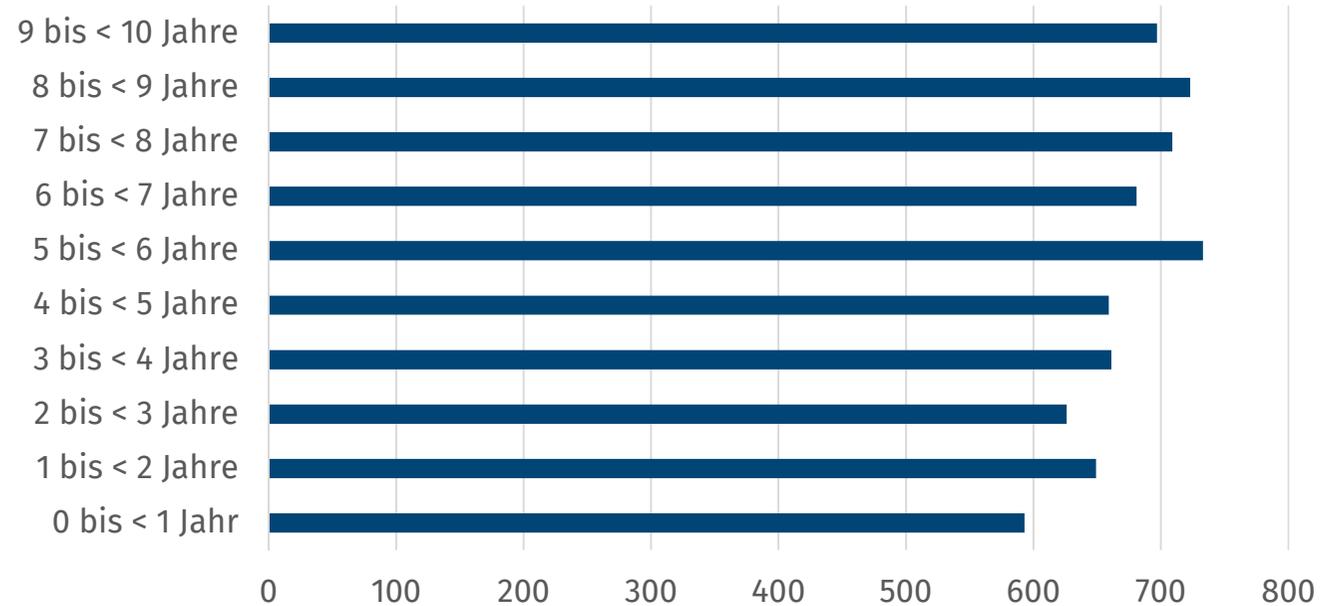
Anteil der Kinder
mit Behinderung:
ca. 4-8%

Kitabedarfsplanung - Jahrgangsstärken



01.10. - 30.09. Anzahl Kinder

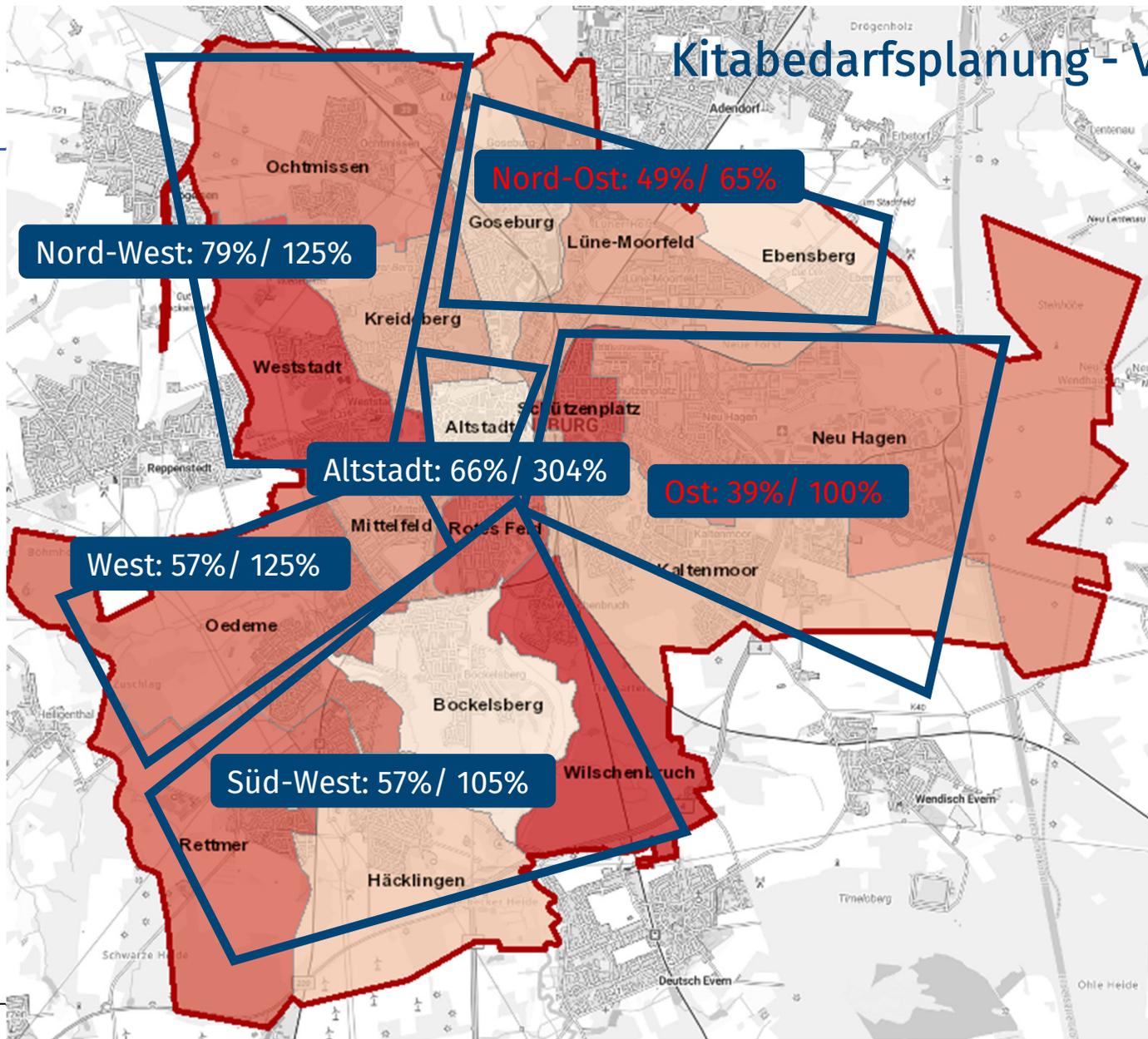
**Aktuell:
Jahrgangsstärken**



**Prognose:
Zukünftige Jahrgangsstärken**



Kitabedarfsplanung - Versorgungsquoten



Indikator Versorgungsquote:
(Verhältnis Plätze zu Kindern)

HLG Gesamt: U3 / Über 3
54% / 114%

Kitabedarfsplanung – Berechnung des Platzbedarfs



Wie wird der Platzbedarf errechnet?

Summe genehmigte Plätze

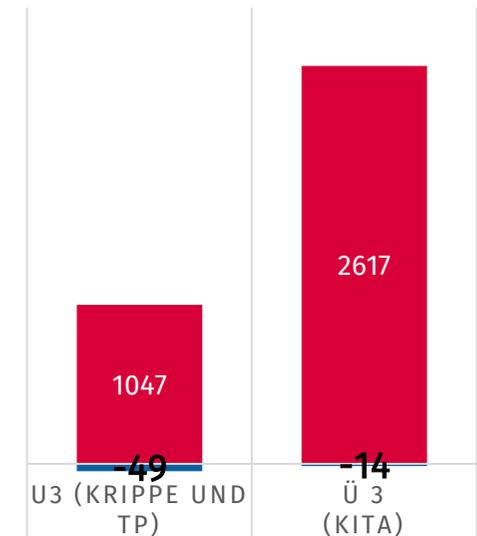
- abzgl. tatsächlich belegte Plätze
- abzgl. nicht belegbare Plätze
- abzgl. zusätzlich bereits vergebene Plätze
- abzgl. Warteliste (faktischer Mehrbedarf)

= Zwischenbilanz Fehlende Plätze bzw. Platzüberhang zum 01.10.

- abzgl. Unterjähriger Bedarf (Wechsel Dreijähriger) bzw. plus freiwerdende Plätze
- = Fehlende Plätze bzw. Platzüberhang für das Kita-Jahr 2024/2025

FEHLENDE PLÄTZE 2024/25

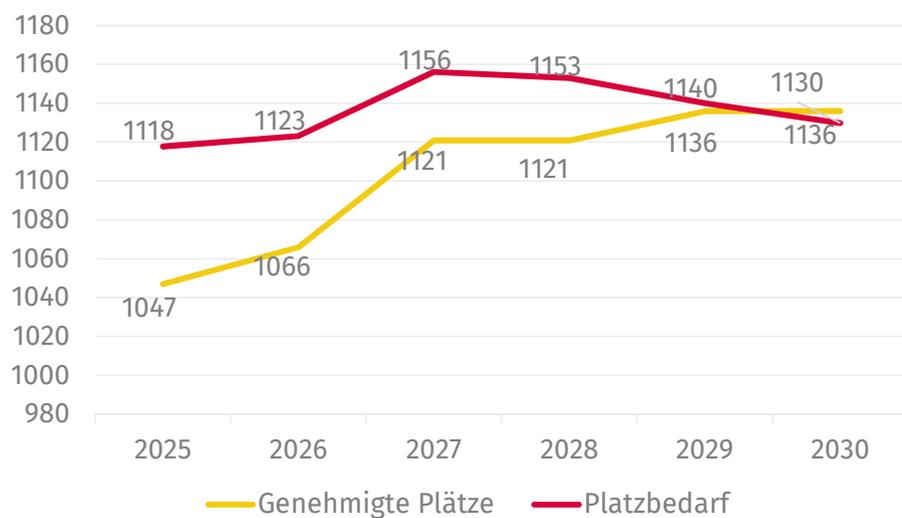
- Vorhandene Plätze
- Bedarf/ Überhang



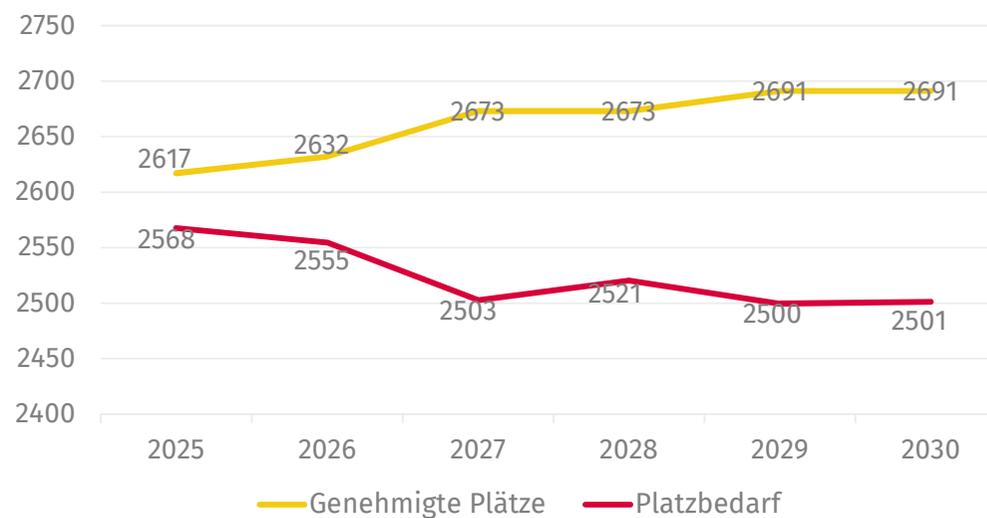
Kitabedarfsplanung – Prognose Bedarfsdeckung



Prognose Bedarfsdeckung U3



Prognose Bedarfsdeckung Ü3



Fazit: Notwendigkeit der Steuerung!

Strategiepapier Bedarfsplanung – Empfehlungen (Mai 2024)



- **Mittelfristig Umwandlung von Kindergartengruppen in: Krippengruppen und/oder Altersübergreifende Gruppen und/oder Integrative Gruppen und/oder Altersübergreifende integrative Gruppen.**
 - **Gleiche Prioritäten gelten für die Feinplanung/ Ausgestaltung des laufenden Platzausbaus**
 - **Freihalten von Plätzen für Unterjährige- und Einrichtungswechsel von Krippe in Kita begrüßen**
 - **Bei Planung Wohnortnahe Betreuung und Nachfrage nach Ganztagsplätzen im Blick haben**
 - **Entwicklung einer Fachkräftestrategie zur Fachkräftegewinnung und Standortattraktivität**
 - **Stärkung der Kindertagespflege im Zusammenwirken mit dem Landkreis**
 - **Qualität durch kleine Gruppen erhalten**
-



Kitabedarfsplanung – Aus- und Umbauplanung



	Zielmarke 2030	+/- Plätze ggü. 2024/25
Betreuungsplätze für Kinder in der Krippe (U3)	1107 (+/-15)	Plus 45 bis 75
Davon Betreuungsplätze für Kinder in Tagespflege (U3)	264	+/- 0
Betreuungsplätze für Kinder in der Kita (3-6 Jährige)	2501 (+/- 25)	Minus 91 bis 141
Integrative Plätze (3-6 Jährige)	91	Plus ca. 5

Wie kann das gelingen?

- Orientierung „Kriterienkatalog für die Umbauplanung“
- Umsetzung bestehender Planungen Brandheider Weg und Neue Kita Hagen (Am Freibad)
- Sukzessives Auslaufen von Gruppen in Tagesstätten mit erheblichem Raum- oder Sanierungsbedarf
- Bedarfsorientierte Einrichtung integrativer Plätze (Verkleinerung von Gruppen)
- Einrichtung von Altersübergreifenden Gruppen (Verkleinerung von Gruppen)



Kriterienkatalog – Was ist uns wichtig?

1. Die Beteiligung relevanter Akteure
2. Sukzessiver Umbau
3. Wohnortnahe Betreuungsplätze
4. Integrative und Altersübergreifende Gruppen
5. Flexibilität
6. Fachkräfte
7. Trägerschaft
8. Kindertagespflege

Kontakt

Niklas Hampe

Jugendhilfe- und Sozialplanung

05-1 - Strategische Führungsunterstützung Dezernat V Bildung, Jugend und Soziales

niklas.hampe@stadt.lueneburg.de



Vielen Dank!



Fachberatung, Qualifizierung und Fortbildung Kindertagespflege

Zukünftige Ausgestaltung und Verortung ab 2026

Jugendhilfeausschuss der Hansestadt Lüneburg am 24.04.25



Veränderter Sachstand

Seit NKiTaG / neuem Vereinbarungsstand:

- umfangreiche landesgesetzliche Regelungen zur Kindertagespflege:
neue Auftragslage durch NKiTaG
- neuer, ganzheitlicher Blick auf Kindertagesbetreuung
(Kindertagespflege UND institutionelle Betreuung) gefordert
- **Aufträge an Fachaufsicht und Fachberatung teilweise nicht mehr gut und klar abgrenzbar**
- neue, deutlich engere Form der Zusammenarbeit von Fachaufsicht und Fachberatung Kindertagespflege
- **jeweils autonome Tätigkeit von Fachaufsicht und Fachberatung kaum mehr möglich**
- geeignete Strukturen für Fachberatungssetting sind bei den Jugendhilfeträgern entstanden



Themen und Aufträge

„Meta-Auftrag“ des NKiTaG:

Gleichstellung von Kindertagespflege und institutioneller Betreuung gewährleisten & gleiche Qualitätsstandards in angemessener Form schaffen / sichern!

Für anhaltende Dynamik sorgen u. a.:

weiter gesunkene Zahl aktiver Kindertagespflegepersonen

rückläufige Zahl an U3-Kindern

steigende Zahl an Kindern mit besonderem Förderbedarf

Revision des NKiTaG

Wichtige „schwelende“ Themen und Teilaufträge:

regionales Rahmenkonzept „Kinderschutz“

Konzept und kommunalrechtliche Rahmenbedingungen
Integrative Kindertagespflege

regionales Vernetzungskonzept von Kindertagespflege
und institutioneller Betreuung

aktive Förderung und Gestaltung der Außenwahrnehmung
von Kindertagespflege (Öffentlichkeitsarbeit,
Imagekampagnen...)

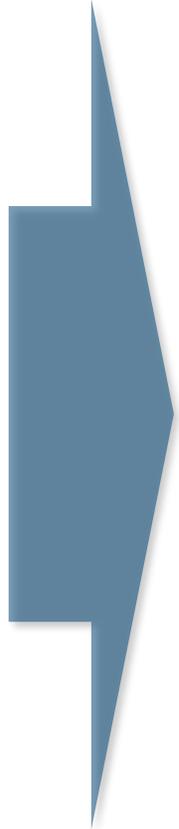


Ausgangslage / Ziele der Neustrukturierung

In der aktuellen Struktur sind viele Prozesse per se sehr langwierig und ressourcenintensiv. Sie können mit der Dynamik im Handlungsfeld Kindertagespflege nicht Schritt halten und damit den Aufträgen des NKiTaG nicht umfassend gerecht werden.

Ziele der neuen Strukturen:

- schnell und direkt steuerbare Verfahren und Prozesse „unter einem Dach“
- insbesondere schlanke und schnelle Abstimmungsprozesse mit weniger Beteiligten
- noch deutlich engere und effizientere Zusammenarbeit von Fachaufsicht und Fachberatung Kindertagespflege
- mehr Planungs-, Handlungs- und Entscheidungsflexibilität, um auf sich verändernde Bedarfe schnell und optimal zu reagieren
- Vermeidung von kostenintensiven und prozesshemmenden Parallelstrukturen
- konsequentes Zusammendenken von Kindertagespflege und institutioneller Betreuung
- dabei u. a. synergetisches und effizientes Zusammenwirken von Fachberatungen und Sprachstellen für Kitas (HLG und LK) und Fachberatung Kindertagespflege

- 
- ✓ schnelles und angemessenes Reagieren auf sich wandelnde Bedarfslagen
 - ✓ schlanke, transparente und bedarfsgerechte Prozesse und Verfahren für Kindertagespflegepersonen
 - ✓ konsequentes Zusammendenken, –planen und –gestalten der Rahmenbedingungen von KTP und institutioneller Betreuung



Verortung und Ausgestaltung Fachberatung

- Verortung im Bereich 53 der HLG, dort im Sachgebiet „Familienbüro und Kindertagespflege“
- Besetzung von zwei Stellen im Umfang von insgesamt 1,25 VZÄ
- Leitungs- und Verwaltungsaufgaben werden in bestehenden Strukturen im Sachgebiet abgebildet
- enge Zusammenarbeit mit Fachaufsicht Kindertagespflege
- enge Zusammenarbeit mit Kita-Fachberatungen und Sprachstellen von HLG und Landkreis Lüneburg
- Öffentlichkeitsarbeit über Pressestellen von HLG, LK und Bildungsträger



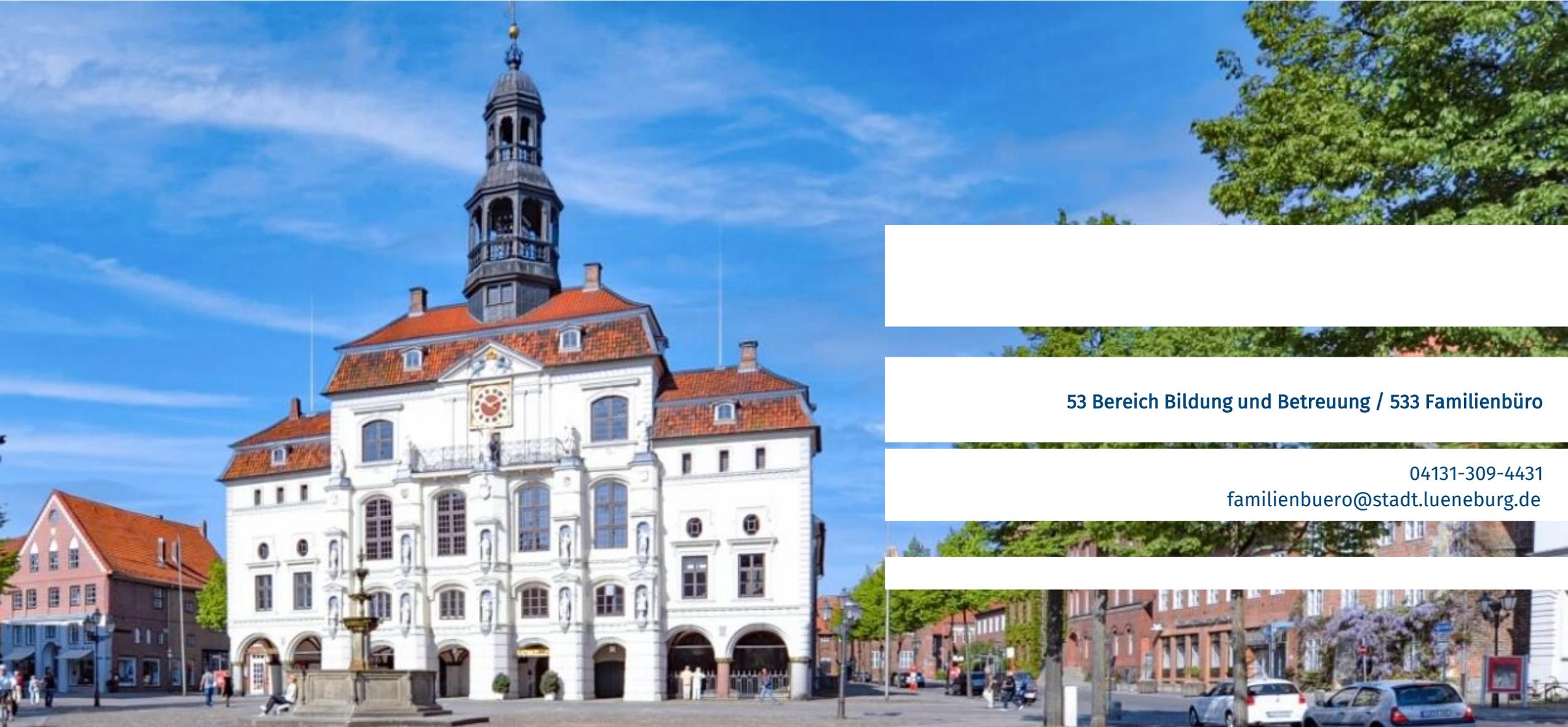
Verortung und Ausgestaltung Qualifizierung

- Koordination und Durchführung der Qualifizierung durch VHS Region Lüneburg
- weiterhin Qualifizierung nach QHB im Umfang von 300 Unterrichtseinheiten
- bei erfolgreichem Abschluss weiterhin kostenfrei
- Umstellung des Durchführungsturnus auf Förderzeitraum (Kita-Jahr)
- enge Zusammenarbeit bei Planung und konzeptionellen Themen mit Fachberatung
- kontinuierliche Kursbegleitung durch Fachberatung



Verortung und Ausgestaltung Fortbildung

- kontinuierliche (inhaltlich und qualitativ) bedarfsgerechte Anpassung des Angebots an kostenfreien Fortbildungen pro Kita-Jahr
- vorerst Reduktion der Angebote von 240 UE auf insgesamt 210-220 UE im Kita-Jahr 2026/2027
- davon Planung und Durchführung von 12 Angeboten à 8 Unterrichtseinheiten (insgesamt 96 UE) pro Kita-Jahr durch VHS Region Lüneburg
- Planung und Durchführung der Fortbildungsangebote mit Pflichtcharakter im Familienbüro durch Fachberatung
- Wahrung eines „Puffers“ für flexible Fortbildungsangebote, die bei Bedarf mit kurzem Vorlauf durchgeführt werden können



53 Bereich Bildung und Betreuung / 533 Familienbüro

04131-309-4431
familienbuero@stadt.lueneburg.de



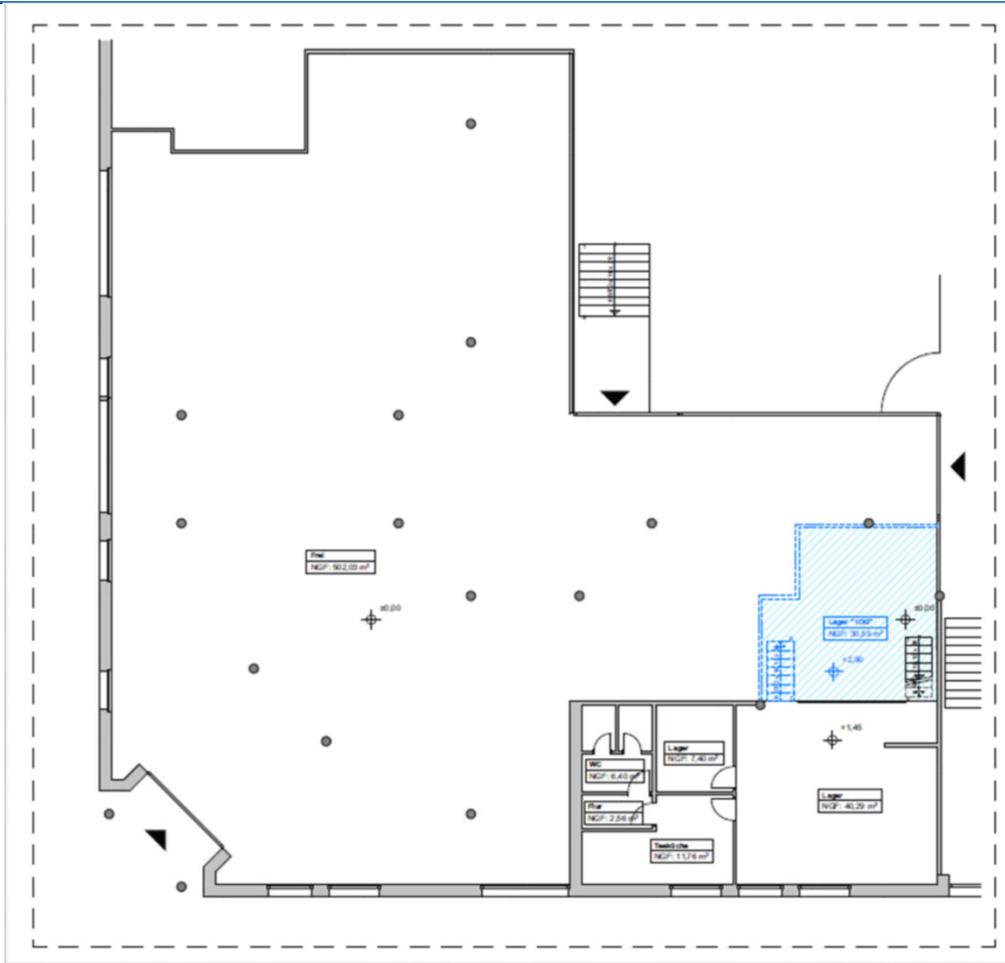


TOP 9 Ein neues Haus der Jugend für Lüneburg
Weiterentwicklung der Jugendarbeit in der Stadtmitte

Lüneburg, 24.04.2025



Über welche Flächen reden wir?





Worum geht's uns?

- ✓ Zentraler Treffpunkt für Jugendverbände und -initiativen
- ✓ Potentiale für die Vernetzung und Außenwirkung.
- ✓ Ort der Begegnung, Teilhabe und des Engagements
- ✓ Räume zur Mitgestaltung
- ✓ Stärkung der Jugendverbandsarbeit
- ✓ Belebung der Innenstadt und
- ✓ Stärkung der Identifikation von Jugendlichen mit unserer Stadt

Evaluation der Raumnutzung beim Stadtjugendring

Vorgelegt im JHA am 14.11.2023



Raumnutzung beim SJR von Vereinen und Verbänden:

<https://www.stadtjugendring-lueneburg.de/>

Initiativen z.B. :

- Fridays for Future,
- Commons Group



Quelle: Homepage des Stadtjugendrings Lüneburg

Erwünscht wären eigenständige Jugendgruppen, die sich dort treffen, dies bislang aber nicht tun!



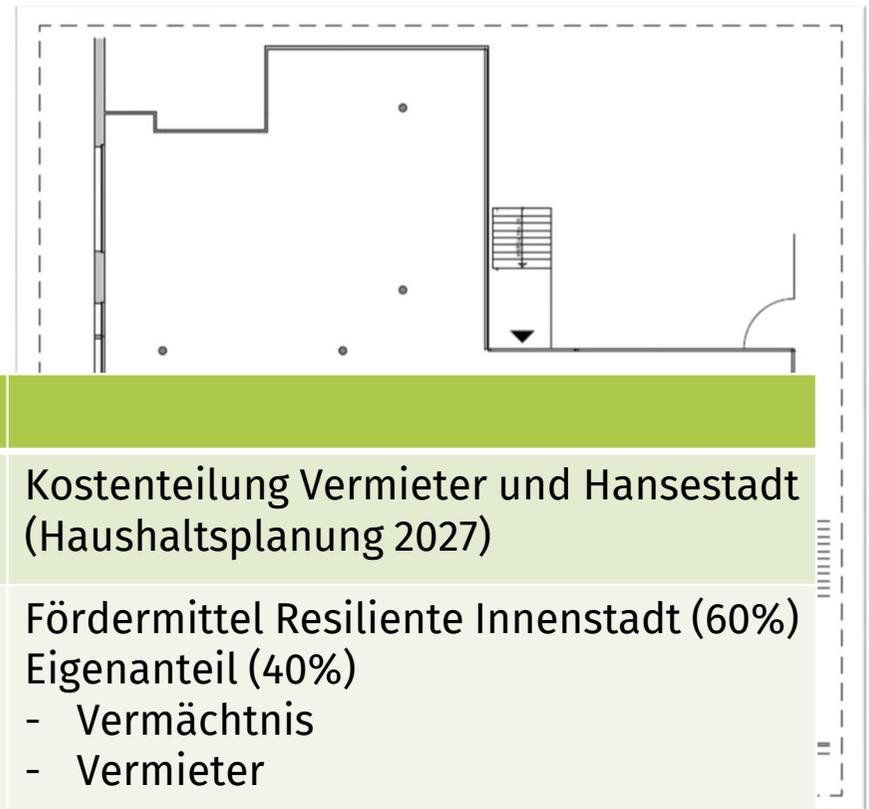
Wann erfolgt die Umsetzung?





Kosten- und Finanzierungsplanung

Prognose Investitionskosten	
Umbaumaßnahmen BA 1 (Verwaltung):	230.425,00 €
Umbaumaßnahmen BA 2 (Jugend):	386.925,00 €
Angenommener Investitionsaufwand:	<u>617.350,00 €</u>



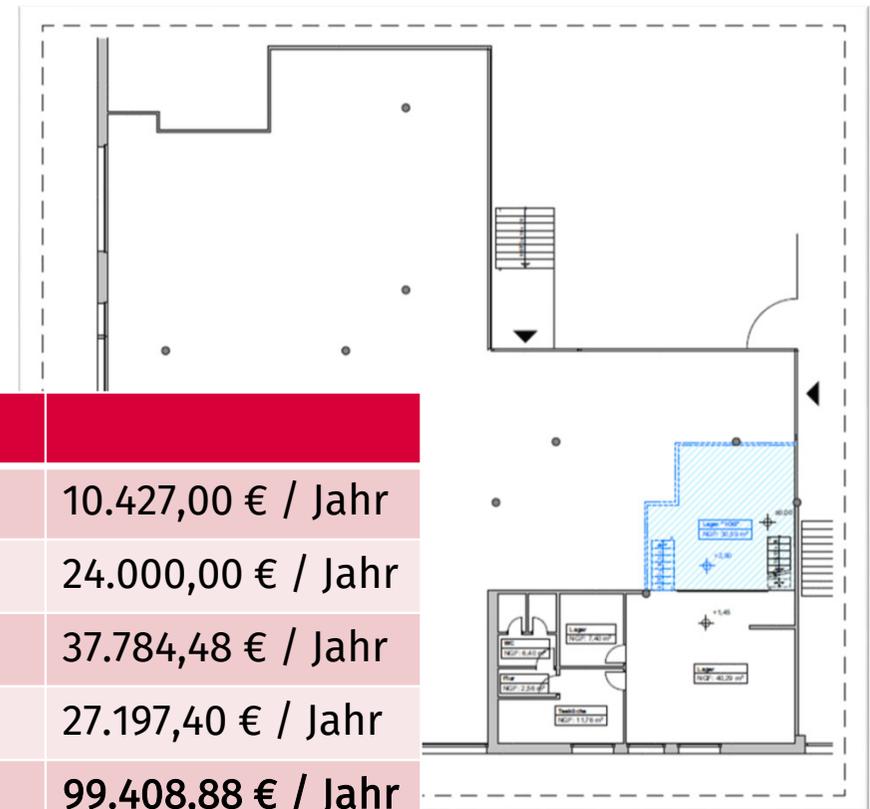
Vorgesehene Gegenfinanzierung:	
Umbaumaßnahmen BA 1 (Verwaltung):	Kostenteilung Vermieter und Hansestadt (Haushaltsplanung 2027)
Umbaumaßnahmen BA 2 (Jugend):	Fördermittel Resiliente Innenstadt (60%) Eigenanteil (40%) <ul style="list-style-type: none">- Vermächtnis- Vermieter



Kosten- und Finanzierungsplanung

Prognose Betriebskosten jährlich:	
Betriebskosten Bauabschnitt 1	27.651,00 €
Betriebskosten Bauabschnitt 2:	66.105,00 €
Angenommener Betriebskostenaufwand:	<u>93.756,00 €</u>

Einsparungen jährlich:	
Wandfärberstraße	10.427,00 € / Jahr
Finkstraße	24.000,00 € / Jahr
Haagestraße	37.784,48 € / Jahr
Salzstraße	27.197,40 € / Jahr
Voraussichtliche Ersparnis ggü. 2024:	<u>99.408,88 € / Jahr</u>





Das Gremium fasst folgenden Beschluss:

- a) Die Verwaltung wird beauftragt, für die Antragstellung im Förderprogramm Resiliente Innenstadt die bis zum 31.12.2026 erwirtschafteten Überschüsse aus dem Vermächtnisse von Sigurd Tilo Fridrich als Eigenmittel vorzusehen.
- b) Die Verwaltung wird beauftragt, im Förderprogramm Resiliente Innenstadt einen Antrag für das Haus der Jugend zu stellen und vorbehaltlich positiver Bescheidung, Verhandlungen mit dem Vermieter aufzunehmen und das Vorhaben umzusetzen.
- c) Die Verwaltung wird beauftragt, vorbehaltlich positiver Antragsbescheidung im Förderprogramm für die Haushaltsplanung 2027ff entsprechende Betriebskosten vorzusehen.



**Vielen Dank für Ihre
Aufmerksamkeit**